

Hotel & Technik

06
2011

Repräsentativ Halböffentliche Sanitärbereiche
Hotel der Zukunft Ökonomisch, ökologisch und sozial
Interior-Designer Denken wie der Gast

Herzlich
Willkommen
in
Lloyd's
Bar
&
Restaurant

Reportage Jugendherberge Berchtesgaden
Adagio Leben im Hotel

Das in Rauten kapitonierte Schlüsselboard ist ein Hingucker im „Strandhotel Ostseeblick“. Dort wurden Schlüssel den Karten vorgezogen, der altmodische Touch durch die Quasten verstärkt.



Fotos: Volker Linger

Susanne Kaiser – Architektur & Interior Design, Berlin

Leiser, schöner, spannender

Dinge verfeinern oder auch die absolute Harmonie mal bewusst durchbrechen: Mit besonderen Materialien, Farbakzenten, prägnanten Möbelstücken und ausgesuchter Dekoration lässt sich ein ganz eigener Stil kreieren.



Große Einbauschränke, das harmonische Farbkonzept und ein Hauch Maritimes prägen die neu gestalteten Zimmer.

des Bauherren her? Fragen, die beantwortet sein wollen. Immer mit dem Ziel, die Ansprüche an die Perfektion eines Raumes durch schlüssige Grundrisslösungen, ausgefeiltes Möbeldesign und die Addition der richtigen Dekorationen zu erreichen. Inspirationen geben Susanne Kaiser Reisen durch Europa und Amerika, aber auch Bücher, Zeitschriften und die Kunst. Susanne Kaiser, die seit 15 Jahren als Innenarchitektin arbeitet, sagt: „Um den Kunden zu verstehen, muss man als erstes richtig zuhören, um ihn dann in die richtige Richtung zu lenken.“

Strandhotel Ostseeblick

Eine der Aufgaben des Innenarchitekturbüros beinhaltete den Relaunch des Wellness- und „Strandhotels Ostseeblick“ auf Usedom. Es galt ein neues Konzept für die 60 Zimmer, die öffentlichen Bereiche und das angeschlossene Restaurant Bernstein zu entwickeln. Alle Zimmer erhielten einen eleganten Mix aus Gradlinigkeit, Modernität, Praktikabilität und Klassik. Für Wände, Schrankfronten, Spiegelrahmen und Möbel wurden gedämpfte Grau- und Schlammtöne verwendet, die sich bereits an einigen Stellen des Hauses fanden. Die Kopfwände der Zimmer erhielten durch breite Streifen tapeten maritimes Flair, die Türen wurden in einem dunklen Schlammtönen, die Wände in einem helleren gestrichen. Wenige, aber kräftige Farbakzente kennzeichnen jeden Zimmertypus unterschiedlich: Die Farben tau-

Zu den Dekorationen auch in den öffentlichen Bereichen gehören Schwarz-Weiß-Fotos aus vergangenen Zeiten.

► www.hotel-webcode.de ► 6407

chen in den Kissen, den Tagesdecken und in Möbelbezugsstoffen auf und beziehen sich auf das „Meerness-Konzept“ des Hauses – inspiriert von den Ressourcen der Insel: In der ersten Etage steht Gelb für die Sonne, Orange im ersten Obergeschoss für den Sanddorn und Blau für das Meer im zweiten Obergeschoss.

Renovieren anstatt wegwerfen

Der Wegwerf-Gesellschaft zum Trotz wurden verschiedene qualitativ noch einwandfreie Möbel aus Vollholz erhalten. So erhielten die Nachttische einen neuen Lackanstrich. Die Headboards bekamen eine bequeme Aufpolsterung aus Sueder mit farbigen austauschbaren Housen und ebenfalls einen neuen Anstrich. Die vorhandenen Türen erhielten dank Aufarbeitung ein völlig neues Aussehen. Gemeinsam mit dem Bauherren entwickelte das Team zudem Details und Möbel wie Kofferbänke mit Kofferramschutz aus Kunstleder oder die in den Spiegelschrank eingelassenen Kleiderhaken. Einen Mangel, der immer wieder von Gästen angezeigt wurde, stellte bis dato der fehlende Stauraum dar. Jetzt bieten große raumhohe Schränke Platz für den gesamten Aufenthalt. Sie



haben eine LED-Beleuchtung, I-Tüpfelchen sind für die Innenarchitektin die Griffe aus echtem Leder an den Schranktüren.

Fische an der Wand

Das neue Farbkonzept führt auch die öffentlichen Bereiche zusammen. Helle Schlammtöne sind auch dort im Vordergrund, Akzente werden durch Lederwandpaneele gesetzt. Die Rezeption wurde komplett erneuert, erhielt ebenfalls eine Lederpaneelverkleidung. In den Fluren wird zur Orientierung ein Korallenmotiv in der jeweiligen Stockwerkfarbe verwendet. Im ehemaligen Flur kann man jetzt gemütlich sitzen und im Inter-

Für ihr eigenes Label berät Susanne Kaiser heute mit ihrem Team Bauherren im In- und Ausland und begleitet diese bei der Planung und Umsetzung ihrer Projekte. Die Innenarchitektin hat ihr Büro für Architektur und Interior-Design in Berlin. Nach Abschluss ihres Studiums war sie unter anderem im Messebau für das Architekturbüro 4a tätig. Es entstanden im Anschluss erste eigene Shop-Projekte; beim Shopdesigner Blocher, Blocher und Partner betreute sie Kunden im Modebereich deutschland- und europaweit. 2001 begann die Mitarbeit bei Anna Maria Jagdfeld in Berlin, später als Projektleiterin für den Innenausbau. Sie wirkte an Projekten wie Grandhotel Heiligendamm, Strandhotel Zingst oder Quellenhof Aachen mit – speziell im Spa- und Wellnessbereich.

net surfen. Dort wurden hinterleuchtete Nischen ausgebildet, die sich auch als Aktionszone für Verkostungen nutzen lassen. Das Restaurant überrascht mit einer neuen Wandverkleidung und deren japanisch inspirierter Fischbemalung. Diese realisierte ein Usedomer Künstler. Eine komplett neue Büfettanlage, lässige Lederstühle und hohe Sitzbänke ermöglichen den Gästen ein vielfältiges Angebot an Speisen und bequemen Sitzplätzen mit Ostseeblick. (ak)

Strandhotel Ostseeblick
www.hotel-webcode.de ► 6011
 Innenarchitektur Susanne Kaiser
www.hotel-webcode.de ► 6012

Während meiner Mitarbeit bei Anne Maria Jagdfeld, habe ich meine Passion für Hotelarchitektur entdeckt. Wenn ich ein Hotel betrete, möchte ich wie jeder Gast in eine andere Welt eintauchen, eine leisere, schönere oder auch spannendere Welt als im Alltag“, so schildert Susanne Kaiser, was sie an Hotels begeistert. Die Innenarchitektin möchte zusammen mit dem Kunden und ihrem kleinen Team neue Welten und Räume von zeitloser Eleganz schaffen. Für jedes Hotelprojekt wird ein hohes Maß an Individualität angestrebt – die Entwicklung stimmiger Farb- und Materialkonzepte soll dabei stets im Einklang mit der richtigen Auswahl von strapazierfähigen und zeitlosen Materialien stehen. Welche Möglichkeiten stecken in dem jeweiligen Raum? Was gibt das Budget

